

346

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Montag 26. August vormittags.

---

=====  
Zum Tode des Burgtheaterdirektors.  
=====

Der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Porzer hat anlässlich des Todes des Burgtheater-Direktors Alfred Freiherrn von Berger sowohl der Gattin des Verstorbenen als dem Burgtheater das Beileid der Stadt Wien ausgesprochen.

Das Schreiben an Frau Stella Frein von Berger lautet:  
Hochgeehrte Frau Baronin! Tief ergriffen haben wir die unerwartete erschütternde Nachricht von dem Ableben Ihres hochgeschätzten Herrn Gemahls vernommen. Den bitteren Schmerz, den Sie, verehrte Frau Baronin, fühlen, teilen Tausende, die trauernd an der Bahre dieses edlen Mannes stehen, der ganz in seinem Berufe, in seiner Liebe zur Kunst aufging. Namens der Stadt Wien, sowie im eigenen Namen erlaube ich mir, Sie, hochgeehrte Frau Baronin, der tiefsgefühlten Anteilnahme zu versichern. Möge es Ihnen, verehrte Frau Baronin in diesen schweren bitteren Leiden zum Troste gereichen, daß alle, die Ihren edlen Gatten kannten, ihm ein immerwährendes ehrendes Andenken bewahren werden.

An die Leitung des Burgtheaters ging folgende Zuschrift ab: Die Fahne der Trauer weht vom Giebel des Hofburgtheaters; sein Führer, Dr. Alfred von Berger, ist gestorben. Baron Bergers Heimgang bedeutet nicht nur einen schweren Verlust für das Wiener Hofburgtheater - die ganze literarische Welt betrauert einen von selbstlosem Idealismus beseelten Kunstjünger, einen Schriftsteller von Rang und Adel, der selbst ein Meister war in seiner Kunst. Namens der Stadt Wien erlaube ich mir, dem k.k. Hofburgtheater die Gefühle aufrichtigster Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen.

---



347

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Nischen.  
22. Jahrg. Wien, Montag, 26. August 1912.

WIENER STADTRAT.

Sitzung von Montag, 26. August 1912

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Forster und Koll.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird die Schadloshaltung für den zur Straße abtretenden G. und in Ausmaße von 27 m<sup>2</sup> bei der Realität 5. Bezirk Gartengasse 22 mit 25 K per m<sup>2</sup> festgesetzt.

Für die Vernahme von Instandsetzungsarbeiten an städtischen Pferdemarkt in 8. Bezirk wird ein Betrag von 3500 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Rain wird die Schadloshaltung für den abtretenden Straßengrund in Ausmaße von 64,38 m<sup>2</sup> bei der Realität 9. Bezirk Piaristengasse 54 mit 30 K per m<sup>2</sup> festgesetzt.

StR. Knoll beantragt die Errichtung einer eigenen Frauen-Abteilung beim städtischen Bade Aspern mit den Kosten von 2500 K. (Ang.)

StR. Tomala beantragt die Gusskription des Werkes „Fürst Schwarzenberg's der Feldmarschall der Befreiungskriege“ von H. Verschnow und L. Weltze für die Kr. Bezirkslehrerbibliothek (A 5.)

Nach einem Berichte des StR. Baron wird das Projekt für die Aspflasterung der Rudolfinergasse von Nr 5 bis 11 in 19. Bezirk mit den Kosten von 5000 K genehmigt.

StR. Hörmann beantragt die Verlagerung der den Zentralviehmarkt in der Richtung gegen die Baumgasse abschließenden Einfriedungsmauer und die Herstellung eines neuen Einfahrtstoren in diese, sowie die Aspflasterung des schadhaften Teiles der vor dem Einfahrtstore gelegenen Produktivstraße des Zentralviehmarktes mit den Kosten von 5772 K. (Ang.)

Der Neueindeckung des Hinteralles 6 am Zentralviehmarkt St. Marx wird mit den Kosten von 3336 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Rain wird der Uebernahmepreis beim Umbau der Häuser Linke Wienzeile Nr 52, 50 und 48 einzureichenden Straßengrund der Linken Wienzeile und der Joannellgasse in Ausmaße von 269,26 m<sup>2</sup> mit dem Pauschale von 50.000 K festgesetzt.

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt für die straßenmäßige Herstellung der Fabianstraße in 11. Bezirk wird mit den Kosten von 14.380 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird das Projekt für die Holzplasterung der Hohenstaufengasse zwischen Schottenring und Baumgasse in 1. Bezirk mit den Kosten von 58.360 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird die Realität Nr. 596, in Dornbach in 17. Bezirk, bei der Wilhelminenbergstraße in Ausm. Je von 4977 m<sup>2</sup> um den Betrag von 14.500 K angekauft.

StR. Peyer beantragt die Straßenherstellung in der Mittelsgasse in 15. Bezirk von der Hütteldorferstraße bis zum oberen Ende von Nr 74 mit den Kosten von 6000 K. (Ang.)

Der Straßenherstellung in der Meyensgasse und Spehrstraße in 13. Bezirk wird mit den Kosten von 7000 K zugestimmt.

Das von StR. Gräf vorgelegte Projekt für die Aspflasterung des Lorotenfelder Gürtels zwischen Grundsteingasse und Neulandchenfelderstraße in 16. Bezirk wird mit den Kosten von 13.180 K genehmigt.

Alfred Freih. v. Berger + Egn. Dr. Neumayer, der sich gegenwärtig noch in Urlaub befindet, hat an Frau Baronin Berger nachfolgendes Beileidschreiben gerichtet: Die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres hochverehrten Herren Gemahles hat mich tief bewegt. Ich bitte Sie, verehrte Baronin, meiner innigen Teilnahme an dem großen Schicksal, der Sie getroffen hat, versichert zu sein. Der Tod hat nicht nur in Ihrem Herzen eine Lücke gelassen, sondern auch in Herzen der vielen Freunde und Verehrer des Verbliebenen, dessen genialer Geist nun frei geworden ist. Das Andenken Baron Alfred Bergers wird uns stets lieb und teuer sein; die Geschichte der heimatischen Kunst wird ihn ein ehrenvolles Blatt bewahren. Auch den Bruder des Verstorbenen Herrenhausmitgliede Wilhelm Freih. v. Berger hat der Bürgermeister kondoliert.

Konze anlässlich der Erdbebenkatastrophe. Ueber Antrag des VB. Dr. Forster beschloß der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung zur Linderung der Not den Bewohnern der von der Erdbebenkatastrophe heimgesuchten Ortschaften in den Dardanellen um an den Klotten des Marmarameeres einen Betrag von 5000 K zu spenden.

Eucharistischer Kongress. Der geschäftsführende VB. Dr. Forster hat an die Bezirksvorsteher nachfolgendes Schreiben hinausgegeben: Anlässlich des von 12. bis 15. September stattfindenden 23. Eucharistischen Kongresses werden eine große Anzahl von hohen geistlichen und weltlichen Würdenträgern und tausende von anderen Gästen unsere Stadt aufsuchen. Ueberzeugt sich, diese Gäste in einer würdigen Weise zu empfangen und willkommen zu heißen. Ich ersuchedaher Euer Hochwohlgeboren die Hauseigentümer einzuladen, während der Festtage ihre Häuser zu befragen. Als Festtage kommen in Betracht die Tage vom 10. bis 15. September. (Am 10. Sept. erscheint in Wien der päpstliche Abt Kardinal Koewen-) -In der letzten

ten Stadtratssitzung beschloß der Stadtrat nach einem Bericht des VB. Dr. Forster anlässlich des Eucharistischen Kongresses die Herstellung einer Bronseplakette, deren Ausfertigung den Medaillen Tautenhayn übertragen wurde. Die Plakette zeigt die Ansicht der Stadt von der Burggasse aus auf demselben errichteten Altar, das Bild der Stadt und im Hintergrund den Zahlenberg.

Für Erkrankung des Erzhersogs Hubert. Vizebürgermeister Dr. Forster hat anlässlich der Erkrankung des Erzhersogs Hubert ein Schreiben an Erzhersog Franz Salvator gerichtet, in welchem die herzliche Anteilnahme der Stadt Wien zum Ausdruck gebracht wird. Oberathofmeister Freih. v. Lederer hat mit nachstehendem Schreiben erwidert: Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten der durchlauchtigste Herr Erzhersog Franz Salvator und die durchlauchtigste Erzhersogin Marie Valerie sind von der innigen Teilnahme der Wiener Bevölkerung, welche durch Euer Hochwohlgeboren zum Ausdruck gebracht wurde, tief gerührt. Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten haben sich zu beauftragen geruht, für den regen Anteil und die freundlichen Wünsche für die Genesung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzhersogs Hubert Salvators Höchstzuerwartenden und herzlichsten Dank zu übermitteln.

Goldene Hochzeiten. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Anton und Katharina Göbel die 50. Wiederkehr seines Hochzeitstages. Göbel war Shawlweber, machte die Feldzüge in Jahre 1848 und 1849 unter Radetzky mit und brachte sich nach seiner Militär-Dienstzeit als Hausierer, Strassensammler und Tagelöhner fort. Das Ehepaar hat keine eigenen Kinder. Eine angenommene Tochter ist verheiratet. Der kirchlichen Feier, die in der Weidlinger Pfarrkirche stattfand, wohnten Bezirksvorsteher-Stellvertreter Adlerflugel, welcher das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde Wien überbrachte, ferner St. May, mehrere Bezirksräte, etc. bei. Weiters beging das Ehepaar Marcellus und Anna Wolf in der letzten Woche seine goldene Hochzeitfeier. Der Mann ist gelernter Uhrmacher, machte sich im Jahre 1866 selbständig, war dann mehrere Jahre in Deutschland etabliert und kam 1882 wieder nach Wien, wo er sein Geschäft in Weinhaus eröffnete. Er betreibt dasselbe auch jetzt noch im kleinsten Umfang und befaßt sich namentlich mit Reparaturen. Das Ehepaar hat 2 Söhne. Bei der kirchlichen Zeremonie in der Weinhaus Pfarrkirche überreichte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Jorax das übliche Ehrengeschenk mit den Glückwünschen der Gemeinde Wien.